

Samstag

den 23. Jänner

1830.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 64. (1) ad J. Nr. 1557.

Amortisations-Edict.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Elisabeth, verwitweten Kobetitsch von Oberlaibach, als Wittinn ihres seel. Ehegatten, Ludwig Kobetitsch, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des vorgebild in Verlust gerathenen, von Eheleuten Elisabeth und Ludwig Kobetitsch, solidarisch unterm 16. Jänner 1810, an Mathias Glabe aus Schweinbühl ausgestellt, und am 22. März 1810, auf der zu Schweinbühl liegenden, dem zum Gute Strobelhof einverleibten Gute Ischepfe, sub Urb. Fol. 142/30, Rect., Nr. 35, Conf. Nr. 1 dienstbaren, vorhin auf Ludwig, nun Elisabeth Kobetitsch, vergewährten halben Hube sammt An- und Zugehör, intabulirten Schuldscheines pr. 500 fl. D. W., oder 105 fl. 52 1/2 kr. C. M., dann rücksichtlich der ebenfalls angeeignet in Verlust gerathenen, von Ludwig Kobetitsch, unterm 2. November 1813, an Anton Dormisch zu Oberlaibach ausgestellt, und am 7. December 1814, auf die nämlich obbeschriebene Realität intabulirten Notariatsurkunde pr. 114 fl. M. M. gewilliget worden.

Es haben daher alle Jene, welche auf gedachte Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem Bezirksgerichte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der heutigen Bittstellerin Elisabeth Kobetitsch, die obgedachten Urkunden, respective die darauf befindlichen Intabulations-Certificates nach Verlust dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos werden erklärt werden.

Bezirksgericht Freudenthal am 21. November 1829.

B. 66. (1) Nr. 72.

Widerrufung.

Ueber Einsprechen des Herrn Ignaz Grafen Ursini von Blagay, de praesentato 16. d. M., B. 72, und über seine verglücktemassen erfolgte Bezahlung, wird die mit dießseitigem Edicte, ddo. 8. Jänner d. J., Zahl 677/829, wider Herrn Joseph Schurbi, Inhaber des Gutes Lichtneg, auf den 25. Jänner, dann 8. und 22. Februar l. J. ausgeschriebene executive Feilbietung, der diesem Pöptern gehörigen Fahrnisse, wegen schuldigen 2000 fl. hiemit widerrufen.

Bezirksgericht zu Egg ob Podpetch am 18. Jänner 1830.

B. 71. (1) Nr. 1615.

Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münden-

dorf wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Simon Glade von Koplovoh, wider Thomas Gockperlin und Helena Kunstel, Repräsentanten des Anton Kunstel'schen Verlasses von Pottok, wegen mit Urtheil vom 24. September 1828 von dem, aus dem Schuldscheine vom 3. December 1811 aushaftenden Capitale pr. 150 fl. behaupteten, bis 11. Juni 1826 mit 17 fl. rückständigen, und von da fortlaufenden 4 o/o Zinsen sammt Anhang, die executive Feilbietung der, der Herrschaft Commenda et. Peter, sub Urb. Nr. 106 dienstbaren, mit executiven Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 1408 fl. 10 kr. geschätzten, zum Verlasse des Anton Kunstel gehörigen halben Kaufrechtshube zu Pottok, gewilliget, und zur Vornahme dieser Feilbietung die Tagsetzung auf den 25. Februar, 26. März, und 26. April 1830, jedesmal zu den gewöhnlichen Amtsstunden in Loco Pottok mit dem Beisatze anberaومت worden, daß diese Realität, wenn sie weder bei der ersten noch zweiten Tagsetzung wenigstens um den gerichtlichen Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben zugeschlagen werden würde.

Wovon die intabulirten Gläubiger zur Verwahrung ihrer Rechte durch Rubriquen, die Kauflustigen aber mit Edict mit dem Anhang verständig werden, daß die Schätzung und die Pccitationbedingnisse, vermöge deren vor Andern jeder Mitbieter ein Vadium pr. 300 fl. zu Handen der Commission vor zu erlegen haben wird, täglich zu den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsamtstunden hierorts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Mündendorf den 20. November 1829.

B. 77. (1) Nr. 1598.

Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Mündstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Martin Kuralt, k. k. Landrechts-Secretärs zu Laibach, und der Maria Kuralt, väterlich Poul Kuralt'sche Universalerben, als Ursula Schebatsch'sche Gessionäre, wider den Jacob Stofiz von Lober bei Birkendorf, pcto. 775 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der demselben gehörigen, zu Loto gelegenen, der Herrschaft Radmannsdorf, sub Urb. No. 441 dienstbaren, auf den Betrag pr. 1740 fl. beurtheilten ganzen Hube sammt An- und Zugehör gewilliget, und deren Vornahme auf den 7. Jänner, 9. Februar, und 9. März 1830, jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze anberaومت worden, daß, wenn besagte Realität weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietungstagsetzung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen und insbesondere die Tabulargläubiger mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß die dießfälligen Vicitationbedingnisse täglich in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Vereintes Bezirks-Gericht Michaelstätten zu Krainburg den 27. October 1829.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 73. (1) Feilbietungs-Edict. Nr. 2313.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird bekannt gemacht: Es sey auf wiederholtes Ansuchen des Valentin Schibert von Nittergamling, unter Vertretung des Herrn Dr. Anton Lindner, in die öffentliche Feilbietung der, den Eheleuten Johann und Agnes Marinka gehörigen, zu Slappe, sub Consc. Nr. 24 liegenden, der Herrschaft Sonnegg, sub Rect. Nr. 438 et Urb. Nr. 528 dienstbaren, mit gerichtlichem Prandrechte belegten, und gerichtlich auf 917 fl. 40 kr. N. N. geschägten halben Kaufrechtshube wegen schuldiger 300 fl. N. N. c. s. c., gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den 1. Februar, die zweite auf den 3. März, und die dritte auf den 2. April 1830, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage anberaumt, daß, wenn diese halbe Kaufrechtshube bei der ersten oder zweiten Feilbietung um den Schätzungswertb oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten Tagung auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würde.

Sämmtliche Kauflustige und Tabulargläubiger werden diezu zu erscheinen mit dem Anhange eingeladen, daß die Vicitationsbedingnisse und die Schätzung der Hube täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieamt eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht zu Laibach am 12. December 1829.

Z. 76. (1) Edict. Nr. 2313.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird nachdenannten, auf der dem Johann Marinka gehörigen, zu Slappe, sub Consc. Nr. 24 liegenden, der Herrschaft Sonnegg, sub Urb. Nr. 825, Rect. Nr. 438 dienstbaren halben Kaufrechtshube intabulirten Gläubigern, als: Maria Galle, Johann Gradischer, Alexander Zottmann'schen Erben, Helena Marinka, gebornen Deutschsch, Lucas Fenuisch, Johann Slabe, Frau Gräfinn Maria Paradeiser, verehelichten Sedes, Herrn Joseph Savinsweg, und Herrn Andreas Schurbi erinnert: Es sey auf Ansuchen des Valentin Schibert von Nittergamling, unter Vertretung des Herrn Dr. Anton Lindner, in die öffentliche executive Feilbietung dieser Hube gewilliget, und zur Vornahme derselben der 1. Februar, 3. März, und 2. April 1830 anberaumt worden.

Dieses Gericht, dem der Aufenthaltsort obiger Tabular Gläubiger unbekannt, und weil Dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwe-

send sind, hat zu ihrer Vertretung, und auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Hof- und Gerichts-Advocaten Herrn Dr. Johann Oblack, als Curator bestellt.

Obbenannte Tabular-Gläubiger werden dessen durch diese Auschrift zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Befehle an Händen zu lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehen könnenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht zu Laibach am 12. December 1829

Z. 52. (3)

Gefertigter macht der hochwürdigen Geisteslichkeit die ergebenste Anzeige, daß er für den jezigen Pauli-Markt eine Auswahl von neuen schönen Kirchengewächsen verfertigt hat; auch nimmt er Bestellungen nach eigenem Geschmacke an, die er in kurzem Zeitraume nach Wunsch beendigt, indem er viele Vorarbeiten bereits besitzt. Auch alte Arbeiten aller Art verbindet er sich auf das Beste, dem Neuen gleich, um die allerbilligsten Preise herzustellen.

Laibach im Jänner 1830.

Joseph Ignaz Schulz,
Silberarbeiter und Gürtler-Meister,
am Ecke nächst der Schusterbrücke,
Nr. 168.

Z. 62. (3)

N a c h r i c h t.

Die lithographirten Piano-Forte-Auszüge der dießjährigen Laibacher Redout-Deutschen des Herrn Ledemig, sind bereits eingelangt.

Die (P. T.) verehrten Abnehmer, welche sich hierauf entweder in diesem Zeitungs-Comptoir, oder auf dem Roll-Bogen pränumerirt haben, werden sonach ersucht, die bestellten Exemplare in diesem Zeitungs-Comptoir gefälligst abholen zu lassen.

In demselben sind derley Exemplare auch ausser der Pränumeration fortwährend zu 40 kr. pr. Stück, so wie auch Exemplare der vorjährigen Deutschen des genannten Herrn Verfassers zu haben.

Desgleichen können auf Arrangements der dießjährigen Deutschen für Flöte und Guitarre à 40 kr. pr. Exemplar Bestellungen gemacht werden.

3. 48. (3)

Bei dem Unterzeichneten sind nachstehende, mit allem Fleiße und gehöriger Cultur frisch erzogene Gemüse-Saamen, um die beigesezten Preise, in beliebigen Quantitäten zu haben. Zugleich wird bemerkt, daß er die mit * bezeichneten ausländischen Gemüse-Saamen aus eigener Erfahrung für gut anempfehlen kann, indem dieselben aus England bezogen wurden.

Gemüse = Arten.		Loth	fl.	kr.
* 1	Artischocken, blaue	1	—	30
* 2	— rothe	—	—	30
* 3	Carviol, Blumentohl, früher, englischer, in die Frühbeete	—	1	10
* 4	— englischer, in das freie Land	—	—	48
* 5	Kohlrabi, früheste, weiße, in die Frühbeete	—	—	20
6	— frühe, weiße, in das freie Land	—	—	6
7	— — blaue, —	—	—	6
8	— — späte, weiße, große	—	—	6
9	— — blaue, —	—	—	6
10	— Erdkohlrabi	—	—	5
K o h l:				
11	Früher, niedriger Capuziner-Kohl	—	—	6
12	Mittlerer Sommer-Kopfkohl	—	—	6
13	Grüner Herbst-Kopfkohl	—	—	7
14	Großer, später Kopfkohl	—	—	7
15	Gekrauter, blauer Winterkohl	—	—	4
16	Schnittkohl	—	—	4
K r a u t:				
17	Englisches, weißes, frühes Kopfkraut	—	—	20
18	Ganz großes, weißes Spätkopfkraut	—	—	8
19	Mittleres, schönes Spätkopfkraut	—	—	8
20	Holländisches, rothes Spätkopfkraut	—	—	12
S a l a t:				
21	Früher, grüner, Holländer Hapel-Salat	—	—	6
22	Früher, gelber, Holländer Hapel-Salat	—	—	12
23	Früher, bräunlicher, Hapel-Salat mit weißen Saamen	—	—	8
24	Früher, bräunlicher Hapel-Salat mit schwarzen Saamen	—	—	6
25	Früher, ganz brauner Schmalz-Hapel-Salat	—	—	6
26	Früher Everschmalz-Hapel-Salat	—	—	8
27	Früher, kleiner, Ever-Bologneser Hapel-Salat	—	—	6
28	Ganz großer, Bologneser, gelber Kopf-Salat	—	—	8
29	Eder-Hapel-Salat	—	—	8
30	Dauer-Kopf-Salat	—	—	8
31	Ganz großer Schmalz-Kopf-Salat	—	—	6
32	Kleiner Schmalz-Hapel-Salat	—	—	6
33	Forellen-Hapel-Salat	—	—	8
34	Forellen-Selbst-Schluß-Struz-Salat	—	—	8
35	Selbst-Schluß-Zuckerbur-Salat	—	—	6
36	Eis-Hapel-Salat	—	—	8
37	Winter-Kopf-Salat	—	—	6
38	Bermischter, zum Schneiden, Schnitt-Salat	—	—	3
39	Breitblättriger Endivi-Salat	—	—	6
40	Kleingekrauter Endivi-Salat	—	—	6
41	Gartenkress-Salat	—	—	4
42	Matavilz, oder Feld-Salat	—	—	3
43	Gesprengeter Cichorie-Salat	—	—	5
R e t t i g e:				
44	Rosensarber Monatrettig	—	—	6
45	Weißer Monatrettig	—	—	6
46	Violetröther Monatrettig	—	—	6
47	Brauner Monatrettig	—	—	6
48	Französischer, langer, rother Monatrettig	—	—	8

		Loth	fl.	kr.
R e t t i g e :				
49	Brauner Sommerrettig	1	—	5
50	Schwarzer, runder Winterrettig	"	—	6
51	Schwarzer, langer Erfurter Winterrettig	"	—	6
52	Rother Winterrettig	"	—	8
R ü b e n :				
53	Lange, rothe Früh-Mayrüben	"	—	6
M ö h r e n :				
54	Gemeine, große Möhren	"	—	4
55	Früh-Goldmöhren	"	—	6
R o n n e n :				
56	Rothe Salatronnen	"	—	6
57	Gelbe, schwedische Ronnen	"	—	6
58	Gemeine, große Ronnen	"	—	4
S e l e r i e :				
59	Sellerie, große, Knoll-Sellerie	"	—	6
60	Petersilie, dicke, gemeine	"	—	4
61	Pastinakarwurz	"	—	6
62	Zuckerwurzel	"	—	6
63	Porv	"	—	8
S p i n a t :				
64	Breitblättriger	"	—	5
65	Winterspinat mit gespizten Saamen	"	—	5
66	Römischer Spinat, oder Melde	"	—	6
S a l b e n :				
67	Salbey, breitblättriger	"	—	5
68	Ysop, für Einfassungen in Küchengärten	"	—	5
69	Zwiebel, große, gemeine	"	—	8
70	Paradiesäpfel, großrippige	Priese	—	5
71	— frührunde	"	—	5
72	— gelbe	"	—	5
*73	Gurken, früh, englische zum Treiben	20 Kern	—	6
74	— schöne, gemeine	1 Loth	—	6
75	— ganz große, lange	20 Kern	—	6
M e l o n e n :				
76	Drei Gattungen früh, gute Melonen	Priese	—	5
77	Sechs Gattungen von den besten Spätmelonen	"	—	6
E r b s e n :				
78	Frühe, englische Zwerg-Auslös-Zuckererbsen	1 Loth	—	2
79	Frühe, englische Zwerg-Zuckererbsen mit mürber Schale	"	—	2
80	Frühe, französische Auslös-Zuckererbsen	"	—	1
81	Frühe, holländische, drei Schuh hohe Auslöserbsen mit grünem Kern	"	—	1
82	Breitschotige Zuckererbsen	"	—	1
F i s o l e n :				
83	Hohe, breitschotige Spalier-Fisolen mit rothen Blumen	"	—	1

Anmerkung. Auch sind bei dem Unterzeichneten alle im vorjährigen Verzeichnisse aufgeführten Blumen-Saamen und Pflanzen, nebst neuen Gattungen, um die billigsten Preise zu haben.

J o s e p h W o c h i n g,
 derzeit bestellter Burg- und Stadtgärtner, zugleich Baum-, Blumen- und
 Saamen-Händler, wohnhaft in der Brussa im eigenen Garten, nächst
 dem Kofchier'schen Badhause und Zimmermann's. Ploze; der nächste
 Zugang ist von dem Transport's-Cammelhaus gegen die Brussa-Wie-
 sen, wo man in dem Garten ein großes aufgeführtes Glashaus bemerkt.